



Hamburg Leuchtfeuer
Lotsenhaus
Bestattung | Bildung | Trauerbegleitung

**Vorsorge
Bestattung**

WARUM VORSORGE?

Zu Lebzeiten über die eigene Bestattung nachzudenken, fällt vielen Menschen schwer. Es erinnert uns daran, dass das Leben endlich ist. Dennoch, oder vielmehr gerade deshalb, ist es sinnvoll, sich mit den eigenen Fragen sowie Wünschen und mit denen unserer An- und Zugehörigen zu befassen.

Möchte ich in der Urne oder im Sarg beigesetzt werden? Wo möchte ich bestattet werden? Soll es eine Trauerfeier geben? Was wünsche ich mir für die Gestaltung meiner Bestattung und was möchte ich auf keinen Fall? Und welche Kosten kommen auf mich zu? Vielen Menschen sind aber auch ganz spezielle und persönliche Fragen ein Anliegen: Kann ich meine Lieblingskleidung tragen? Darf ich ein Buch und meine Brille mit auf die letzte Reise nehmen?

Mit dieser Vorsorgebroschüre informieren wir Sie über die **Vielfalt der Bestattungsmöglichkeiten** und ermutigen Sie, sich **Gedanken über Ihre Wünsche** zu machen.

In einem **persönlichen Beratungsgespräch** können Sie Ihre Fragen klären und Ihre Wünsche in einem Vorsorgevertrag festlegen.

WELCHE VORTEILE HAT EIN VORSORGEVERTRAG?

- Er bietet die größtmögliche Sicherheit, dass Ihre persönlichen Wünsche umgesetzt werden – unabhängig davon, ob Sie alleinstehend sind oder ob es bestattungspflichtige Angehörige gibt.
- Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, auch finanziell vorzusorgen, z. B. mit einem Treuhandkonto, auf dem das Geld zweckgebunden für die Bestattung hinterlegt wird. Das sozialrechtlich unantastbare Schonvermögen beträgt ca. 5000 Euro.
- Wünsche können jederzeit von Ihnen verändert und angepasst werden.
- Er kann eine Entlastung für Sie und Ihre An- und Zugehörigen sein.



INHALT

Warum Vorsorge? S. 1

Die Bestattung – was gibt es,
was möchte ich? S. 3

Die Trauerfeier S. 5

Die Orte für Feierlichkeiten S. 7

Die Abschiednahme S. 9

Der Vorsorgevertrag S. 11

Hamburg Leuchtfeuer S. 12

Die Formalitäten S. 13

DIE BESTATTUNG – WAS GIBT ES, WAS MÖCHTE ICH?

Heutzutage steht eine Reihe an Bestattungsmöglichkeiten zur Auswahl. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Erd- und Feuerbestattungen.

Erdbestattung bedeutet, dass man auf einem Friedhof der eigenen Wahl in einem Sarg beigesetzt wird. Gibt es vielleicht bereits ein Familiengrab? Oder wird es ein anderes, neues Grab an einem bestimmten Ort auf dem gewählten Friedhof sein?

Bei einer Feuerbestattung gibt es mehr Möglichkeiten bei der Auswahl des Beisetzungsortes: Ist es ein Grab auf einem Friedhof, ein Baum in einem Wald oder vielleicht eine Seebeisetzung?

WAHLMÖGLICHKEITEN FÜR DIE GRABSTELLE AUF DEM FRIEDHOF:

BESTATTUNGS-
VORBEREITUNG:



oder

WAHLGRAB

Ein Grab kann, innerhalb einer dafür vorgesehenen Fläche, frei gewählt werden. Es kann einstellig oder mehrstellig sein, z.B. wenn man ein Familiengrab gründen möchte. Nach Ablauf der Mindestruhezeit (in Hamburg 20 bis 25 Jahre) lässt sich das Nutzungsrecht auf Wunsch verlängern.

GRABPFLEGE:



REIHENGRAB

Auf einer dafür vorgesehenen Fläche auf einem Friedhof werden Gräber der Reihe nach vergeben. Diese Grabart gibt es nur einstellig. Es kann nach Ablauf der Mindestruhezeit nicht verlängert werden.

GRABPFLEGE:



ANONYME BESTATTUNG

Bei der anonymen Bestattung erfolgt die Beisetzung des Sarges oder der Urne ohne das Beisein der Angehörigen auf dem anonymen Grabfeld eines Friedhofs.

GRABPFLEGE:



URNEN GEMEINSCHAFTS- GRAB

Es werden mehrere Urnen in einem dafür vorgesehenen Grab beigesetzt. In der Regel wird es vom Friedhof gepflegt. Auf einem Stein stehen die Namen der Verstorbenen.

GRABPFLEGE:



BESTATTUNGSFORMEN



Bei der **Erdbestattung** wird der Sarg auf dem Friedhof beigesetzt. Die Beisetzung und das Absenken in das Grab wird von Sargträger*innen begleitet.



Feuerbestattung bedeutet, dass der oder die Verstorbene im Sarg in einem Krematorium eingeäschert wird. Die Asche wird in eine Aschekapsel gefüllt, die man auf Wunsch für eine Trauerfeier oder die Beisetzung in eine Schmuckurne einsetzen kann.

WEITERE BESTATTUNGSFORMEN MIT URNE:



SEEBESTATTUNG

Die Beisetzung einer Seeurne erfolgt in der Nord- oder Ostsee in einem dafür vorgesehenen Seebeisetzungsgebiet. Die Urne kann ohne oder mit Begleitung der An- und Zugehörigen beigesetzt werden.

GRABPFLEGE: ✕



BAUMBESTATTUNG

Einige Friedhöfe, Gemeinden und Vereine bieten Baumbestattungen an. Es besteht die Möglichkeit, sich einen Baum auszusuchen, an dem die Urne beigesetzt wird. Der Bestattungsbaum kann mit einer kleinen Namenstafel gekennzeichnet werden.

GRABPFLEGE: ✕



KOLUMBARIUM

Ausgewählte Friedhöfe bieten Kolumbarien an. Hier wird die Urne in ein dafür vorgesehenes Fach in einer Wand gestellt. Zum Teil können diese dekoriert werden.

GRABPFLEGE: ✕

DIE TRAUERFEIER

Zunächst sollten Sie sich überlegen, ob es eine Trauerfeier geben soll und wenn ja, wie Sie diese gestalten möchten. Sie ist kein Muss, kann jedoch für An- und Zugehörige eine gute Gelegenheit sein, sich zu erinnern und gemeinsam Abschied zu nehmen. Deshalb ist es hilfreich, wenn Sie sich Gedanken über Ihre eigenen Vorstellungen machen und auch mit der Familie und dem Freundeskreis darüber sprechen. Stellen Sie sich Fragen wie: An welchem Ort wünsche ich mir eine Trauerfeier? Soll es eine Trauerfeier mit Rede und Musik sein, lieber ein lockeres Beisammensein oder eine kleine Zeremonie am Grab? Wünsche ich mir eine Dekoration mit Kerzen und Blumen oder etwas ganz anderes?

Lassen Sie uns gern gemeinsam über diese Dinge sprechen.

Die Trauerfeier ist von zentraler Bedeutung für den Abschiedsprozess. Durch die gemeinsame Gestaltung und unterstützt durch gemeinsame Rituale tröstet und trägt sie die Hinterbliebenen über den Tag der Beisetzung hinaus. Es ist hilfreich und sinnvoll, schon vor der Beisetzung und besonders während der Trauerfeier gemeinsame Erinnerungen lebendig werden zu lassen. Dies hilft dabei, Sprachlosigkeit zu überwinden und gemeinsam ins Gespräch über die Verstorbene oder den Verstorbenen zu kommen.



SARG UND URNE

Es gibt eine große Auswahl an klassischen und kreativ gestalteten Särgen und Urnen. Wer möchte, kann den Sarg oder die Urne selbst gestalten oder dekorieren. Sie können bemalt, beschriftet oder mit Fotos und Bildern beklebt sowie mit anderen Dingen geschmückt und verziert werden. Es gibt auch Künstler*innen, die außergewöhnliche Unikate schaffen.



TRAUERKARTEN UND TRAUERANZEIGEN

Trauerkarten geben Ihnen die Möglichkeit, Angehörige und Freund*innen zu benachrichtigen und zur Trauerfeier einzuladen. Manchmal werden die Karten als Nachruf versendet. Hierbei wird nach der Beisetzung der Tod einer Person bekannt gegeben. Auf Wunsch unterstützen wir Sie bei der Suche nach einem passenden Text und bei der Gestaltung. Gedruckt werden die Karten zeitnah in Altona. Darüber hinaus helfen wir Ihnen bei der Traueranzeige.



DEKORATION, BLUMEN UND PERSÖNLICHE GEGENSTÄNDE



Für die Trauerfeier lassen sich der Raum, der Sarg oder die Urne mit Blumen, Fotos und persönlichen Gegenständen gestalten. Das kann ein Lieblingsbuch sein, Sport-Equipment oder gesammelte Steine und Muscheln. So entstehen oft individuelle Dekorationen, passend zum Leben der oder des Verstorbenen.

MUSIK

Für viele ist die Musik bei einer Trauerfeier sehr wichtig, weil sie Verbindungen und Gefühle zum Ausdruck bringen kann. Welche Musik zu Ihnen passt und ob es eventuell auch Live-Musik geben soll, können Sie am besten für sich entscheiden. Von Rock bis Orgelmusik ist, je nach Feierort, alles erlaubt.



REDE

Das gesprochene Wort ist Teil jeder Trauerfeier. Eine Rede kann von freien Redner*innen, Pastor*innen oder von An- und Zugehörigen selbst gehalten werden. Dazu gehören auch Geschichten, Erfahrungen und Anekdoten, die man mit der verstorbenen Person verbindet.

CATERING

Nach der Trauerfeier oder Beisetzung wendet man sich gemeinsam wieder dem Leben zu, in dem man zusammen isst und trinkt und sich über die verstorbene Person austauscht. Es kann klassisch Kaffee und Kuchen oder beispielsweise auch Sekt und Fingerfood von einem Caterer geben. Eine weitere Möglichkeit ist, anschließend gemeinsam ein Café oder Restaurant zu besuchen.



DIE ORTE FÜR FEIERLICHKEITEN

Eine Trauerfeier im Sinne der oder des Verstorbenen zu gestalten, kann für die An- und Zugehörigen ein hilfreiches Element sein, sich noch einmal zu erinnern und zu verabschieden. Es gibt verschiedene Orte und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für eine Trauerfeier. Sie kann im Lotsenhaus, aber auch in einer Friedhofskapelle oder Kirche stattfinden. Hier wird der Sarg oder die Urne aufgebahrt und die Räumlichkeiten individuell mit Kerzen, Blumen und persönlichen Gegenständen geschmückt.

Eine Gedenkfeier kann auch an anderen Orten, zum Beispiel im Lieblingscafé, im Vereinshaus, der Tanzschule oder einem anderen Ort stattfinden. Der Ort der Trauerfeier hängt nicht von dem der Beisetzung ab.

FRIEDHOFSKAPELLEN UND KIRCHEN

Für eine Trauerfeier können Friedhofskapellen und Kirchen genutzt werden, unabhängig vom Beisetzungsort. Die Trauerfeier ist hier zeitlich begrenzt.



Friedhof Ohlsdorf, Kapelle 13



Friedhof Ohlsdorf, Kapelle 13

ANDERE ORTE

Private Gedenkfeiern können ebenso in anderen öffentlichen oder privaten Räumen selbst organisiert und gestaltet werden. Dies ist in der Regel mit der Urne möglich.



DAS LOTSENHAUS

Der vielseitig nutzbare Saal des Lotsenhauses bietet einen großen Spielraum an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Der zeitliche Rahmen kann frei gewählt werden. Auf Wunsch organisieren wir im Anschluss an die Trauerfeier ein Catering im Lotsenhaus.



DIE ABSCHIEDNAHME

Die Abschiednahme ist ein sehr persönlicher Moment, bei dem sich An- und Zugehörige sowie Freund*innen am offenen oder geschlossenen Sarg von der verstorbenen Person verabschieden können. Die sinnliche Erfahrbarkeit des Todes im Rahmen einer Abschiednahme hilft, sich dem Geschehen anzunähern und es zu begreifen.

Eine Abschiednahme kann auch „geteilt“ werden, indem zuerst die engere Familie und dann im Anschluss das weitere Umfeld eingeladen werden.

Die verstorbene Person darf im Sarg eigene Kleidung tragen. Ob es die Lieblingsbluse, das Abendkleid oder doch lieber der gemütliche Hausanzug ist, bleibt ihr, beziehungsweise den An- und Zugehörigen, selbst überlassen.

Man kann gerne persönliche Dinge wie etwa Briefe, Fotos oder andere Dinge in den Sarg legen, die die verstorbene Person auf ihrem letzten Weg begleiten.

ORTE FÜR AUFBAHRUNGEN

- Im Lotsenhaus besteht die Möglichkeit, sich im Zeitraum zwischen Tod und Beisetzung am offenen oder geschlossenen Sarg zu verabschieden. Dies bietet sich insbesondere dann an, wenn es am Sterbeort kaum, bzw. keine Möglichkeit dazu gab.
- Wenn jemand Zuhause oder in einem der Hamburger Hospize verstirbt, können Angehörige und Freund*innen bis zu 36 Stunden Abschied nehmen.
- Manche Senior*innenheime verfügen über eigene Abschiedsräume. Sprechen Sie am besten schon vorab die Möglichkeit einer Aufbahrung an.
- Für längere, über mehrere Tage andauernde Aufbahrungen bietet zum Beispiel der Friedhof Ohlsdorf Abschiedsräume an, die angemietet werden können.



DER VORSORGEVERTRAG

Ein Vorsorgevertrag besteht aus zwei Teilen: dem Vertrag über die Bestattungswünsche sowie dem Vertrag zur Finanzierung. Das Lotsenhaus bietet Ihnen die Möglichkeit, ein für Ihre Bestattung zweckgebundenes Treuhandkonto zu eröffnen. Den Betrag für Ihre Bestattung können Sie als einmalige Zahlung oder als selbst gewählte Teilzahlungen vornehmen.

Der Vorteil dieser finanziellen Vorsorge besteht darin, dass für die Bestattung eingezahltes Geld sozialhilferechtlich unantastbar ist. Sie können dieses Treuhandkonto und den abgeschlossenen Vertrag jederzeit ohne zusätzliche Kosten wieder auflösen.

Ein Vorsorgevertrag bietet Ihnen die größtmögliche Sicherheit dafür, dass Ihre Bestattungswünsche in Ihrem Sinne umgesetzt werden. Angefangen von allgemeinen Wünschen, wie die Festlegung einer Erd- oder Feuerbestattung, bis hin zu Details, wie der Gestaltung der Trauerfeier oder die Kleidung im Sarg. Wünsche, die Sie in einem Vorsorgevertrag festlegen, können Sie jederzeit ändern.

Vereinbaren Sie einen
unverbindlichen
Beratungstermin:
040 398 06 74-0

UNSER TIPP: EINE MAPPE ANLEGEN

Bei aller Vorsorge ist es sinnvoll, dass Sie Ihre Wünsche auch mit Ihren Angehörigen und Freund*innen besprechen. Legen Sie sich einen Ordner an, in dem Sie den Vorsorgevertrag und alle Dokumente aufbewahren, die für die Abläufe in der Bestattung wichtig sind: Ihre Versicherungen, Rentennummern und Bankkonten und auch eine Liste mit Kontaktdaten von Freund*innen, die im Todesfall benachrichtigt werden sollen. Dies kann eine große Hilfe für das nahe Umfeld sein.

HAMBURG LEUCHTFEUER



Hamburg Leuchtf Feuer ist das Unternehmen Menschlichkeit. Es versteht sich als mutige und innovative Organisation, die genau hinschaut und auch Themen bewegt, die gesellschaftlich tabuisiert werden.

Hamburg Leuchtf Feuer hat sich seit der Gründung 1994 durch seine professionelle und innovative Arbeit zu einer Institution in Hamburg entwickelt. Auf verschiedenen Ebenen trägt sie dazu bei, den Umgang mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Leben, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer menschlicher und menschenwürdiger zu gestalten und dafür ein verändertes Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen.

Das Lotsenhaus von Hamburg Leuchtf Feuer, das 2007 in Altona eröffnet wurde, ist mit seinem Dreiklang-Angebot Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung deutschlandweit einmalig. Die thematische Bandbreite ermöglicht verschiedene Blickwinkel auf das Thema Tod und Trauer. Geprägt ist die Arbeit von einem hohen Maß an Achtsamkeit, verbunden mit langjähriger Erfahrung.

Wünsche und Vorstellungen zu verstehen, ernstzunehmen und detailliert umzusetzen, erfordert Sensibilität und Geduld. Deshalb gehört es zum grundsätzlichen Selbstverständnis des Lotsenhaus-Teams, den Gesprächen ausreichend Raum und Zeit zu geben, bis alle Fragen und Wünsche geklärt sind.

BESTATTUNG

Unsere Bestatter*innen beraten Sie zu allen Fragen im Sterbefall sowie bei der Planung und Umsetzung der Aufbahrung, Trauerfeier und Beisetzung.

BILDUNG

Unsere Referent*innen bieten Vorträge, Workshops sowie Seminare zum Thema Trauer an. Unsere Supervisionen und Inhouse-Schulungen richten sich an Mitarbeiter*innen sowie Führungskräfte in Profit- und Non-Profit-Unternehmen.

TRAUERBEGLEITUNG

Unsere Trauerbegleiter*innen begleiten in wertschätzender und respektvoller Atmosphäre durch die Zeit der Trauer mit all ihren Facetten. Die Gespräche dienen einer Stabilisierung.

DIE FORMALITÄTEN

Um die Regelung der Formalitäten zu erleichtern, ist es sinnvoll, alle relevanten Unterlagen an einem Ort aufzubewahren, am ehesten bei den Familienpapieren. Alle Urkunden müssen im Original oder in beglaubigter Kopie vorliegen.

Folgende Unterlagen brauchen Sie für die Beantragung der Sterbeurkunde:

- Geburtsurkunde bei ledigen Personen
- Geburtsurkunde der minderjährigen Kinder bei Anspruch auf Halbwaisenrente
- Im Sterbefall von Kindern und Jugendlichen Geburtsurkunde und Heiratsurkunde der Eltern
- Heiratsurkunde, Familienbuchauszug, Partnerschaftsurkunde zusätzlich bei verheirateten oder verpartnerten Personen
- Scheidungsurteil zusätzlich bei geschiedenen Personen
- Sterbeurkunde des Partners / der Partnerin bei verwitweten Personen

Nachlassregelungen:

- Testamentseröffnung
- Erbschein beantragen
- Erbausschlagung
- Bankkontoauflösung
- Mietvertrag kündigen

Meine Versicherungen:

- Lebensversicherung
- Sterbegeldversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Krankenversicherung
- KFZ-Versicherung
- Weitere Versicherungen, wie z. B. Hausratversicherung, Rechtsschutzversicherung oder
Zahnzusatzversicherung
-
- Schwerbehindertenausweis

Meine Renten:

- Rentennummer gesetzl. Rente
-
- Weitere Renten, wie z.B. Beamtenpension, Betriebsrente, Gewerkschaft
-

■ **AUF WUNSCH MELDEN WIR FÜR SIE AB:**
Krankenversicherung, Rente/Zusatzrente, Lebens-/Sterbegeldversicherung



Design: Melanie Törney

Hamburg Leuchtfeuer
Lotsenhaus

Bestattung | Bildung | Trauerbegleitung

Museumstraße 31, 22765 Hamburg
040 398 06 74-0
info@lotsenhaus-bestattungen.de
www.lotsenhaus-bestattungen.de

